

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Zeitreise auf der
Höri-Fähre
geboten**

S. 2

**Möggingen
feiert ganz auf
Indisch**

S. 3

**Schweizer Feier
mit deutschem
Präsidenten**

S. 4

**Die Paddel
kehren in Zell
zurück**

S. 22/23

Mit
Stein am Rhein

28. JULI 2010

WOCHE 30

RA/AUFLAGE 21.475

GESAMTAUFLAGE 87.895

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

In der Ferienzeit
924 zusätzliche
Exemplare
für unsere Feriengäste
im Wochenblattland

DARÜBER SPRICHT MAN



Abschied mit Ansage

Volker Fritz wird zum 1. November als Bibliotheksleiter nach Villingen-Schwenningen wechseln. Die Nachricht hat nicht unbedingt überrascht.

Wer Volker Fritz bei den Debatten um die Sanierung des Österreichischen Schlösschens erlebt hat, hörte Argumente eines Maximalisten, der zu dem Zeitpunkt in ein Netzwerk Gleichgesinnter eingebunden war. Nicht umsonst hat der siegreiche Architekt der Stadt den Bettel vor die Füße geworfen. Mit dem Weggang von Volker Fritz kommen viele Fragen wieder hoch: Ein Wettbewerb auf der Basis falscher Voraussetzungen und, und, und. Die Frage, was sich eine Stadt wie Radolfzell künftig wirklich an Stadtbücherei leisten kann, spielte letztlich keine Rolle. Nach dem Weggang von Fritz wird die Zukunft des Österreichischen Schlösschens ungewisser. Der Gemeinderat muss Prioritäten setzen. Und er muss wissen, mit wem er die Bibliotheksfrage künftig klären wird.

Hans Paul Lichtwald
lichtwald@wochenblatt.net

Das Bänklefäscht in Weiler

Die Bänklefäschter Sommerparty findet in diesem Jahr am 7. August in Weiler statt. Ab 20.30 Uhr spielt die Band »M« Metallica Cover vom Feinsten und anschließend rocken Stoned Hengge mit allem was Party und Stimmung macht. Eine Mitternachtshow, Tombola und Spiele mit Pokalverleihung dürfen natürlich nicht fehlen, versprechen die Veranstalter. Das wird ein rockiger Samstag für die Höri.

Sofortmaßnahmen am Radolfzeller Seeufer

Radolfzell (li). Einen »heißen Sommer« soll es am Radolfzeller Seeufer 2010 nicht geben. Nach dem Wunsch des Gemeinderats, der am 6. Juli auch nach mehr Polizei gerufen hatte, wurde gestern im Rat ein Katalog an Sofortmaßnahmen vorgelegt. Grundlagen dafür hatte der Arbeitskreis Gewaltprävention unter Leitung von Dr. Kurt-Christian Tennstädt geschaffen. Kernstück ist der Einsatz von Security ab diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag von 19 bis 1 Uhr.

12.000 Euro hat der Oberbürgermeister dafür schon außerplanmäßig genehmigt, der erste Probelauf am 10. Juli war schon sehr erfolgreich. Es geht um Sauberkeit und Ordnung, die sich alle ganz oben auf die Fahnen geschrieben haben.

Und da konnte die Security einiges bewirken, denn den eigenen Flaschenmüll durften die Jugendlichen selbst beseitigen. Eine Hochzeit blieb unbehelligt und der Kinderspielplatz nicht fremdgenutzt.

Es gibt ein flächendeckendes Glasverbot außerhalb gastronomischer Flächen. Das wurde mit dem Regierungspräsidium abgestimmt. Im Bereich der Hafenzufahrt Wäschbruck/

BSB-Anlegestelle wird ein Badeverbot erlassen. Das Jugendamt wird an drei Wochenenden Jugendschutzkontrollen anbieten. Die Koordination läuft über die Stadtjugendpflege und die Polizei. Die Polizei selbst hat angekündigt, den Kontrolldruck durch Streifen in den frühen Abendstunden zu erhöhen. Dienststundeführer und Kräfte benachbarter Einheiten sollen zusätzlich eingesetzt werden. Kräfte der Bereitschaftspolizei sind zudem angefordert worden. Die Stadtjugendpflege bietet Jugendlichen wieder ein Angebot auf dem Platz hinter dem Konzertsegel an. Von Dienstag bis Samstag läuft der Treff von 18 bis 23 Uhr. Das Café 21 wird von der Jugendpflege angeboten.

Einen großen Bereich der Maßnahmen nehmen bauliche Veränderungen ein. Die Beleuchtung soll verbessert werden, zerstörte Lampen werden ersetzt. Die Wände der Zugangsrampen werden neu gestrichen, die Unterführung soll künftig öfter gereinigt werden. Sie müsse freundlicher werden. Nächster Testfall ist bereits heute mit »Rock am Segel«. Der Jugendgemeinderat feiert dort »School is out«!



Rock am Segel steigt heute ab 18 Uhr zum Schuljahrsende. Der Jugendgemeinderat hatte bei seiner Wahl die Rückkehr zur Fete versprochen. Heute machen sie die Probe aufs Exempel.
swb-Bild: Lambeck

Klarheit für Schullandschaft

Ratoldusschule soll Bildungshaus werden / Böhringen wirbt jetzt

Radolfzell (li). Seit Herbst 2008 herrscht Unruhe an der Schulfront in Radolfzell. Den jetzt erarbeiteten Zukunftsentwurf stellte Hauptamtsleiterin Monika Laule gestern im Beisein der betroffenen Rektoren der Presse vor. Man habe aktiv die Entwicklung vor Ort gestalten wollen, sagt Monika Laule. Mit neun Varianten habe man, moderiert vom früheren Schulamtsdirektor Lothar Fischer, den Entscheidungsprozess begonnen. Für die jetzige Variante stimmte im Schulausschuss nur noch ein Gemeinderat nicht. Die Elternvertreter änderten einmal ihre Meinung und die Lehrerschaft der Ratoldusschule blieb skeptisch. Und da beginnt das neue Konzept: Die Ratoldusschule wird zum sogenannten Bildungshaus, in dem Drei- bis Zehnjährige übergangslos unterrichtet werden. Es wird eine Ganztagsgrundschule, für die es nach den Entwicklungszahlen weiter steigenden Bedarf gibt. Beginn ist ab 2011/12, wenn es auch erstmals keine Fünftklässler dort in der Hauptschule geben wird.

Die weiteren Klassen laufen 2013/14 aus. Partner des Bildungshauses unter Leitung von Rektor Reinhard Ra-

banser wird die städtische Kindertagesstätte sein, weil eben hier gleiche Trägerschaft durch die Stadt besteht. Längerfristig will auch das Land diese Form zur Regelschule machen. Dann könnten alle Kindergärten hier



Die Böhringer Schule hat ein klares Profil: Praxishäufigkeit und gute Elternarbeit (unser Bild) mit Eleonora Hoch.

zu Partnern werden. Bisher gibt es schon Kernzeitangebote für drei Nachmittage an der Ratoldusschule und an der Sonnenrainschule. Die Ganztagschule sei aber keine Pflicht für die Kinder in der Grundschule. Ziel sei es, den Übergang zur Schule so sanft wie möglich zu machen, sagte Rabanser.

Die Grundschule bleibt an der Tegginger Schule zweizügig erhalten, der Rest ist Werkrealschule. Hier beginnt die enge Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule Böhringen.

Berthold Jehle geht derzeit auf Werbetour, denn er braucht rund sieben Schüler je Klasse für seine künftige Hauptschule. Vom westlichen Stadtgebiet sei die Böhringer Schule bestens erreichbar. Durch das berufs begleitende Profil sieht auch Norbert Mayer beste Chancen für Böhringen: Nachdem in der Werkrealschule aus fünf Stunden (drei plus zwei Förderung) drei gemacht worden seien (Dank sei dem Ministerium!), böte sich für praktisch orientierte Schüler Böhringen an. Nach der siebten Klasse wolle man den Übergang beidseitig fördern.

Skater weihen Anlage ein

Skater aufgepasst: Am Samstag, 31. Juli ab 15 Uhr steigt ein Fest für alle Skater und Helfer bei der frisch überholten Skateranlage in Radolfzell. Damit wird eine lange Diskussion zu einem guten Ende gebracht: Für 5000 Euro hat Jugendarbeiter Rolf Weisshaupt die Sache selbst in die Hand genommen, berichtet dem WOCHENBLATT ein Skater aus Singen. Ein solches Engagement kenne er von Hauptamtlichen von dort nicht! Kompliment. -li-

SUV für alle! Der neue Dacia Duster



Jetzt testen
bei uns.

Bargpreis ab:
11.900,- €

Gesamtverbrauch l/100 km: Innerorts 9,7, außerorts 6,4, kombiniert 7,5; CO₂-Emissionen: kombiniert 177 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).

Autohaus
BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73 · www.autohaus-blender.de

Forsch fördern

»Goldäckerschule«: Wolfram Deibel kommt

Stockach (sw). Verteufelt gut, was sich Wolfram Deibel da vorgenommen hat. Als neuer Rektor der Stockacher »Goldäckerschule« möchte er eine Atmosphäre schaffen, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen und gern zur Schule kommen. Er möchte im Team arbeiten und eine Richtung finden, die allen gerecht wird. Denn: »Eine Förderschule kann sich als große Familie begreifen«. Familiäre Nähe ist dem 38-Jährigen, der bisher an der Hewenschule in En-



Wolfram Deibel ist neuer Rektor der Stockacher »Goldäckerschule«.

gen unterrichtet hat, sehr wichtig, Anonymität ist seine Sache nicht. Der in Penzberg bei Bad Tölz in Oberbayern Geborene studierte nach dem Abitur zunächst Jura in Gießen und Regensburg. Zur Finanzierung musste er viel jobben, er machte Dialysefahrten, kam viel mit Menschen zusammen und merkte - Jura ist nicht sein Ding. Obwohl er alle Scheine beieinander hatte, ließ er das erste Staatsexamen sausen und sattelte um auf Lehrer. In Koblenz und Landau studierte er Sonderschullehreramt - in Rheinland-Pfalz ein regulärer Universitätsstudiengang. Er zog

seine Ausbildung zackig durch und verliebte sich auch noch - in den See. Als Wolfram Deibel seine Schwester, die in Konstanz studierte, besuchte, entdeckte er den Bodensee und erkor ihn zu seiner Wahlheimat. Darum absolvierte er sein Referendariat in Freiburg, es folgten Lehrerstellen in Lörrach, an der Hannah-Arendt-Schule in Iznang und in Engen. Seine erste Dienststelle in Lörrach hatte auch eine Heimunterbringung. Da, erinnert sich Wolfram Deibel, musste er jeden Nachmittag arbeiten - also, dachte er, könne er auch mehr Verantwortung übernehmen. Vor vier Jahren machte er daher eine Fortbildung »Lust auf Schulleitung«, und als nun an der »Goldäckerschule« nach der Verabschiedung von Sylva Heinzler in den Ruhestand eine Leiterstelle frei wurde, hat er sich beworben. Wolfram Deibel, der in Radolfzell wohnt, freut sich auf die Herausforderung. Förderschule ist in seinen Augen keine Einbahnstraße: »Wenn die Kinder uns die Chance geben, dann bringen wir sie auch unter«. Gerade durch die kleinen Klassengrößen könne aus den Schülern das Optimale herausgeholt werden. Die »Inklusion«, die Schaffung einer Schule, die die Bildungs- und Erziehungsmöglichkeiten aller Schüler abdeckt, schreckt ihn nicht. »Wir müssen Profil und Qualität der Förderschule so herausfiltern, dass Eltern ihre Kinder nicht woanders hinschicken wollen.« Hier werde er sich sicher mit Wolf-Dieter Karle, dem Rektor der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stockach (GHWRS), einigen - denn der sei ein »aufgeschlossener Typ«. Aufgeschlossen ist auch Wolfram Deibel - er liest gern, wandert viel und fährt eine Harley Davidson. Und es ist verteuftelt gut, was er sich für Stockach vorgenommen hat.



Praktisch ganz Möggingen wirkte beim Musical »Die indische Prinzessin« mit.

Ein Dorf mag's indisch

Toller Erfolg der »Indischen Prinzessin«

Möggingen (pud). Ein farbenprächtiges Spektakel mit sehr guten Laienspielern, Tänzerinnen und Artisten, einem ausgezeichneten Orchester und einem tollen Chor erlebten rund 400 Besucher am Samstagabend beim Freilichtspiel »Die indische Prinzessin« in Möggingen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Helfer im Hintergrund. Das Musical à la Bollywood fand im Rahmen der 1150-Jahrfeier des Dorfes statt. Das Stück war eine für dieses Genre typische Love-Story mit Hindernissen und Happy End, eine gelungene Mischung aus dramatischen und komischen Szenen. Die Lachmuskeln wurden besonders strapaziert bei diversen lokalen Seitenhieben auf Markelfinger, Liggeringer und Güttinger. Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg trug auch die Musik bei, die mal swingend, poppig oder klassisch da-

herkam. Rund 230 Personen waren an der Aufführung auf dem Dorfplatz beteiligt, allein 90 Akteure gaben auf der Bühne ihr Bestes. Mehrere Generationen waren eingebunden - von Senior Hans-Peter-Grob, der den Ortsvorsteher spielte und schon bei der Freilichtaufführung zur 1100-Jahrfeier vor 50 Jahren dabei war, bis zu den Grundschulkindern, die Tiere des Waldes verkörperten. Dieses großartige Gemeinschaftsgefühl, das typisch für Möggingen ist, zeigte sich im Schlussbild des Musicals, als alle Beteiligten auf und vor der Bühne sangen und tanzten. »Bürgerschaftliches Engagement wird bei uns groß geschrieben,« lobte Ortsvorsteher Ralf Mayer seine Mögginger. Mayer als Organisator war einer der Macher neben Ideengeber, Autor und Regisseur Jürgen Karrer und Komponist und Dirigent Michael Maisch.

Heißer Abschied für Berthold Jehle

Böhringen (pud). Einen unvergesslichen Abschied bereiteten Schüler, ehemalige Schüler und Lehrer der Böhringer Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule dem scheidenden Rektor Berthold Jehle am vergangenen Donnerstag. Zahlreiche Redner würdigten ihn bei schweißtreibenden Temperaturen in der Schulturnhalle. Der 60-jährige, in Radolfzell geborene Jehle war 42 Jahre im Schuldienst tätig, 38 Jahre lang wirkte er in Böhringen. Seit 1991 war er dort Konrektor, seit 2005 Schulleiter. Schon nach einem Jahr an einer Schule in Bittenfeld im Landkreis Waiblingen bat er um seine Versetzung nach Böhringen. Wahrscheinlich wollte er als ehemaliger erster Trompeter zurück zur Stadtkapelle, vermutete die leitende Schulamtsdirektorin Dr. Sylvia

Anderson. Jehle habe sich stets intensiv um Kinder, Jugendliche und Kollegen gekümmert und auch bei ihrem Werdegang geholfen, sagte sie. Seine »ruhige, freundliche Art« hob Dr. Anderson hervor. Diesen Charakterzug Jehles lobten auch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Ortsvorsteher Bernhard Diehl. Dr. Schmidt betonte Jehles »stillen«, aber nicht minder wirkungsvollen Einsatz um den Erhalt der Hauptschule am Ort. Sehr erfreut zeigte sich Jehle über die diversen Darbietungen. So sang beispielsweise der Grundschulchor »Hummelsummer« und ehemalige Schüler des Musikvereins musizierten. Eine Melodica-Gruppe blies den »Can-Can«, das Kollegium brachte ein Loblied auf den jung gebliebenen Ex-Chef.



Rektor Berthold Jehle (2.v.l.) ist feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden. 38 Jahre war er an der Böhringer Schule tätig, die letzten fünf Jahre als Rektor.



► LECKERER JAZZ

Jazz und Dünnele gibt es wieder am Freitag, 30. Juli, um 20.30 Uhr in Renner's Besenbeiz »Winkelstüble« Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies. Es spielt die »Dagmar Egger Band« mit der Besetzung Dagmar Egger, Thomas Schwabe, Lothar Binder, Volker Wagner, Martin Hess und Plinio Ziegelbauer. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



► DA CAPO!

»Belcanto Solare« gibt es zusätzlich am Mittwoch, 18. August ab 18 Uhr auf dem Solarschiff, das an der Hafemole dann in Radolfzell startet. Mit 80 Schuhen um die Welt bietet Barbara Mauch Kabarett. Karten unter 07732/9800 (Volksbank).

Sommerfest des Seniorenbeirats

Radolfzell (swb). Der Seniorenbeirat der Stadt Radolfzell feiert am Donnerstag, 5. August, das Sommerfest von 11 Uhr bis 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Seniorentreff im Haus der Diakonie, Radolfzell, Teggingerstraße 16. Er lädt ältere und jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr herzlich ein, an diesem Sommertag Gast zu sein. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Wir haben
radikal
REDUZIERT

Der SSV geht weiter!

**BIS ZU
70%**

auf das gesamte
GARTENMÖBEL
Sortiment.

DANDLER
...und nicht weniger.

Am Hermannsberg 2 | 78333 Stockach
www.dandler.de

Europa für ETO

Andreas Schwab sagt Unterstützung zu

Stockach (sw). Einblicke in die ETO - der Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab blickte hinter die Kulissen des Betriebs im Stockacher Industriegebiet »Hardt«. Er ließ sich von den Geschäftsführern Gerhard Straub und Dr. Michael Schwabe Produktion, Abläufe, Zahlen und Entwicklung erklären. Jedes Jahr, so der 37-jährige Jurist, gehe er in den Sommerferien für zwei Wochen auf eine Tour durch seinen Wahlkreis, besuche Unternehmen, Schulen, Landwirte oder bestimmte Einrichtungen und erfahre so, wo die Menschen der Schuh drücke. Auf Einladung und Vermittlung des CDU-Landtagskandidaten Wolfgang Reuther schaute er sich nun die »ETO Magnetic« an, für die er auf Europaebene einiges tun kann. Zum Beispiel, sich für offene Märkte und gegen Protektionismus einzusetzen.

Die Qualität der Produktion müsse der Maßstab sein, nicht Beziehungen oder Vetternwirtschaft. Für den Patentschutz und gegen den »Know-how-Klau« etwa durch China will sich der Abgeordnete zudem stark machen. So sei ein Trailer zur Aufklärung über Produktpiraterie erstellt worden. Und auch im Bereich der Patententwicklung kann etwas getan werden, denn hier sind Kosteneinsparungen möglich. Stadtbaumeister Willi Schirmeister und Bürgermeister Rainer Stolz bemängelten die verspätete Abrechnung von EU-Subventionen. Hier bat Andreas Schwab um Verständnis. Die etwa 40.000 EU-Beamten würden mit dem 1,5-fachen ihres Jahresgehaltes haften, daher würden viele Entscheidungen mehrfach überdacht. Hier müsse aber mehr Flexibilität angestrebt werden.



Sie haben die Teggingerschule in Radolfzell mit besten Leistungen absolviert.

Beeindruckendes Leistungsvermögen

Radolfzell (swb). Mit einem abwechslungsreichen zweistündigen Programm verabschiedeten sich die Neunt- und Zehntklässler der Teggingerschule in der mit 280 Gästen voll besetzten Sporthalle. Rektor Norbert Mayer dankte seinerseits den aktiven Eltern für die oft hervorragende Zusammenarbeit, die sich unter anderem auch an diesem Abend in der Organisation der Entlassfeier widerspiegelte. Mayer zog in seiner Rede einen Vergleich zwischen den Entwicklungen im Deutschen Fußball-Bund und der Teggingerschule: Beide »Teams« haben Mitglieder, deren Wurzeln in der ganzen Welt verankert sind. »Integrationsbereitschaft und Offenheit wünsche ich mir an unserer Schule. Unsere zehnte Werkrealschulklasse ist seit mehreren Jahren ein solches Klassenteam, oder besser gesagt, ein klasse Team«, deutete Mayer die Chancen an, die an der Teggingerschule bestehen, auch wenn sie noch nicht von allen genutzt werden. Beeindruckend war die anschließen-

de Zeugnis- und Preisverleihung: Alle 47 Neuntklässler bestanden den Hauptschulabschluss, der Gesamtschnitt lag bei 2,5. 16 Schüler erhielten ein Lob (2,0–2,4), zehn einen Preis (siehe Bild/1,9 und besser). Verna Koch erzielte mit 1,1 eine Traumnote und war damit Stufenbeste. Ebenso bestanden alle 16 Schüler der zehnten Werkrealschulklasse die Mittlere Reife, der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 2,2. Sieben Schüler erhielten ein Lob, fünf einen Preis (siehe Bild). Florian Blum war mit einem Schnitt von 1,6 Stufenbester. Nur drei Neuntklässler steigen in eine Lehre ein, 15 besuchen die zehnte Klasse der Teggingerschule zur Erlangung der Mittleren Reife, 28 setzen den schulischen Weg an anderen ein- und zweijährigen Vollzeitschulen fort. Sechs der 16 Zehntklässler beginnen nun eine Lehre, vier steigen in ein Berufskolleg ein und wollen die Fachhochschulreife erlangen, fünf besuchen ein berufliches Gymnasium und peilen das Abitur an.

Lebensfreude gegeben

Hildegard Schanz 20 Jahre aktiv

Böhringen (pud). Völlig überrascht war Hildegard Schanz (85) am Dienstag im katholischen Pfarrsaal in Böhringen. Die Mitgründerin der Böhringer Behindertengruppe »Lebensfreude« wollte sich still und bescheiden nach 20 Jahren aus der Gruppenleitung aus Altersgründen zurückziehen. Doch ihr zu Ehren gab es einen Empfang mit zahlreichen Geschenken und Dankesreden, unter anderem von Ortsvorsteher Bernhard Diehl und Pfarrer Hubert Feil. Sie alle lobten vor allem eines: Ihren selbstlosen Dienst am Nächsten. Sie traf auf Heidi Wannemacher. Beide hatten bald einen großen Bedarf an Betreuung in Böhringen erkannt. So fragten sie Pfarrer Böhler nach einem Raum, der

ihnen sofort den Pfarrsaal zur Verfügung stellte. Das war im Juli 1990 und die Behindertengruppe war geboren. Sie nennt sich seit einem Jahr »Lebensfreude«, weil nicht nur Behinderte zu den wöchentlichen Treffen an Dienstagen kommen, um zu singen, zu spielen sowie den vom Helferteam spendierten Kaffee und Kuchen zu genießen. Kutschfahrten hat man auch schon unternommen, Ballett- und Opernaufführungen besucht. Sehr beliebt sind vor allem die jährlichen Schifffahrten. »Anfangs kamen etwa fünf Leute zu einem Treffen, heute sind es um die 15«, berichtet Schanz. Bei 395 Zusammenkünften in den Jahren 2001 bis 2009 wurden 5454 Personen betreut.



Nach 20 Jahren zog sich Hildegard Schanz (2.v.r.) aus der Leitung der Böhringer Behindertengruppe »Lebensfreude« zurück. Ihr dankten Ortsvorsteher Bernhard Diehl, Pfarrer Hubert Feil und Gruppenleiterin Heidi Wannemacher (v.r.).

Arche füllt 40-Tonner

Radolfzell (swb). Der Hilfsgütertransport von »Arche« nach Rumänien wird erfolgreich sein. Die Initiatoren danken allen Spendern ganz herzlich für die rege Unterstützung, die sie erfahren durften. Unendlich viele Einzelgaben und eine große Schar freiwilliger Helfer machten es möglich, einen kompletten 40-Tonner in wenigen Stunden bis unter die Plane zu beladen und auf den Weg zu bringen. Inzwischen sind die Güter bereits vor Ort und werden von fleißigen Händen sortiert. Ein Team von zwölf jungen Erwachsenen wird vom 8. bis 20. August selber in den Süden Rumäniens reisen und dort bei der Verteilung mithelfen. Es ist den Initiatoren sehr wichtig, vor allem jungen Menschen den Blick in die Armut dieser Länder zu ermöglichen, ist es doch kaum vorstellbar, dass nur wenige Autostunden entfernt Elend herrscht.

Sanierung abgeschlossen

Liggeringen (swb). Die Sanierung des Lagerschuppens beim Schulhaus wurde vor wenigen Tagen abgeschlossen. 136 freiwillige Helferstunden, welche von Fritz Korat, Klaus Bader, Uli Wagner, Andreas Schnee, Markus Fritschy und Mitgliedern des Ortschaftsrates geleistet worden sind, haben den Lagerschuppen gerettet. Die Materialkosten für die Sanierung wurden aus dem Ortsteilbudget und einem Zuschuss vom Förderverein der Grundschule bestritten. Durch die Unterstützung der Zimmerei Leiz und der Pflasterei Hildebrand konnten die Arbeiten zügig durchgeführt werden.

Gottesdienst zum Jubiläum

Radolfzell (swb). Die Evangelische Kirchengemeinde Radolfzell Christuskirche lädt am Samstag, 31. Juli, um 17.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in Möggingen anlässlich des 1150-jährigen Dorfjubiläums ein.

Schließung nicht hinnehmen

Gaienhofen (swb). Beim letzten Bürgertreffen der Unabhängigen Bürgerliste Gaienhofen war ganz aktuell die Schließung des Internats. Hier hatte der Gemeinderat bereits beschlossen, einen Vertreter des Schulträgers so bald als möglich ins Gremium einzuladen, um so die geplante Schließung vielleicht noch verhindern zu können. Mit Genugtuung wurde vermerkt, dass die geplante Einrichtung eines Realschulzuges der bisher sehr aktiven Elterninitiative zur Einrichtung einer Verbundschule entgegenkommt. Bekanntlich wurde der Antrag der Hermann-Hesse-Schule auf Einrichtung einer Werkrealschule neuen Typs wegen fehlender Zweizügigkeit abgelehnt. Nach Meinung der Gemeinderäte der UAL gebe es nur eine gemeinsame Zukunft der Hermann-Hesse-Schule mit der GHS Öhningen. Hier lasse die Zusammenarbeit allerdings noch zu wünschen übrig.

Bundesfeier mit Präsident Straub

Stein am Rhein (of). Der Präsident des Landtags von Baden-Württemberg, Peter Straub, wird zur Bundesfeier am 1. August um 9.20 Uhr in Stein am Rhein sprechen. »Wir haben ihn eingeladen und freuen uns sehr, dass er nun zugesagt hat«, so Stadtpräsident Franz Hostettmann. Peter Straub sieht seinen Auftritt laut seinem Schreiben als eine Chance in der Zeit der Verstimmungen und Missverständnisse zwischen Deutschland und der Schweiz klare Worte über die Gemeinsamkeiten beider Länder auszusprechen. Das Programm: Ab 8 Uhr Frühstücksbuffett für die Steiner Einwohner auf dem Rathausplatz. Um 9.20 die Rede und um 22 Uhr ist das grandiose Feuerwerk angekündigt.

Bundesfeier in Hemishofen

Hemishofen (swb). Die Landfrauen laden herzlich ein zum 1. August-Brunch auf dem Schulhausplatz Hemishofen (bei schlechter Witterung in der Scheune von Jack Kienast). Geboten wird ein reichhaltiges Buffet zwischen 9 Uhr bis 12 Uhr.



Traumhafte Mode präsentierten Schülerinnen und ein Schüler des Radolfzeller Berufskollegs Mode und Design im Milchwerk. Rund 1.000 Besucher waren von der gezeigten Qualität begeistert.

Mode für morgen von Schülern von heute

Radolfzell (pud). Ein Feuerwerk an Fantasie und Farben wurde am vergangenen Freitag im Radolfzeller Milchwerk abgeschossen. Verantwortlich dafür waren Schülerinnen und ein Schüler des Berufskollegs Mode und Design am Berufsschulzentrum Radolfzell. 1993 wurde diese Schulart dort gegründet und sie erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Seit einigen Jahren liegen über 80 Bewerbungen für die 26 Ausbildungsplätze vor. Bei der diesjährigen, 14. Modenschau des Kollegs wurden 17 Bilder präsentiert, drei vom ersten, sechs vom zweiten und acht vom Abschlussjahrgang. Besonders die Absolventinnen glänzten mit ihren traumhaften Eigenkreationen, pfiffigen Entwürfen, perfekter Schneiderkunst und gekonnter Vorführung auf dem Catwalk vor 1.000 Zuschauern. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren fiel auf, dass dieses Mal nicht »abgehobene«, sondern absolut tragbare Mode zu sehen war. Darunter fand sich auch das eine oder andere Outfit, das

Bildungshaus ist Erfolgsmodell

Radolfzell (swb). Das Bildungshaus ist ein Erfolgsmodell. Diese Aussage machte der Landtagsabgeordnete Andreas Hoffmann bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung des Radolfzeller CDU-Stadtverbandes zum »Projekt Bildungshaus von 3 bis 10 Jahren«, die im Mehrgenerationenhaus stattfand. Nach der ersten Phase, in der 33 Bildungshäuser in Baden-Württemberg eingerichtet wurden, zeige sich anhand der wissenschaftlichen Zwischenergebnisse schon jetzt, dass mit der Verzahnung von Kindergarten und Grundschule und damit im Bereich der frühkindlichen Bildung der richtige Weg beschritten werde, betonte Hoffmann. »Die Chancen, ein Bildungshaus in Radolfzell zu bekommen, stehen gut«, erklärte Andreas Hoffmann. In einer zweiten Phase werde es im Land jetzt zunächst 70 neue Bildungshäuser geben, bevor das Modell nach der endgültigen Auswertung flächendeckend ausgebaut werden soll. »Der Übergang von Kindergarten in die Grundschule wird deutlich leichter. Die Kinder kennen die Schule und die Lehrer und umgekehrt sind auch die Kinder bereits bekannt«, sagte Schulleiter Jovin Büchner.



Sie packten kräftig an: Die Jugendlichen vor ihrem Milchhäusle mit Jugendpflegerin Katrin Unger.

Milchhäusle ist frisch verschönt

Engen (mu). Kräftig zugewackelt haben die Jugendlichen in Engen um ihr »Milchhäusle« aufzufrischen. Bereits in den Pflingstferien wurde im Innenbereich gestrichen und gemalt. Die Renovierung des Daches und ein neuer Anstrich der Außenfassade standen in den letzten Wochen auf dem Programm. Drei Schüler der Hauptschule Engen hatten sich den Anstrich des Jugendtreffs

als Abschlussprojekt vorgenommen und bekamen kräftige Unterstützung von den Milchhäusle-Jugendlichen. Mitgeholfen haben zudem der städtische Bauhof beim Dachdecken und Malermeister Ackermann mit einem Gerüst. Als Belohnung für die Aktion wird nach den Sommerferien gemeinsam ein Renovierungsfest gefeiert. Weitere Infos über den Jugendtreff unter www.engen.de.

Hermes statt Leerstand

Mühlhausen-Ehingen (mu). Mit der Übernahme der Hermes-Filiale wurde die Hegau-Bodensee Logistik GmbH - kurz HBL - aus der Taufe gehoben und lud am Montag Morgen gleich zum Einweihungsfest in ihre neuen Räume im ehemaligen Plus-Markt in Mühlhauser Gewerbegebiet »Im Kai« ein. Dort sind künftig 32 Mitarbeiter Vollzeit beschäftigt und bis zu 3 500 Päckchen und Pakete werden von den 25 Fahrzeugen täglich an ihren Bestimmungsort gefahren.

Unternehmer und HBL-Inhaber Eckbert Fischer und seine Frau Gundula hießen die Gäste in ihrer jüngsten Filiale, nahe dem Stammsitz in Mühlhausen, willkommen. Darunter auch Bürgermeister Hans-Peter Leh-



Neue Heimat im ehemaligen Plus fand die Hermes-Filiale in Mühlhausen. Dort begrüßten Inhaber Eckbert Fischer (re) und seine Mitarbeiter die Gäste.

mann und Gemeinderätin Monika Dietrich. Lehmann lobte das innovative, erfolgreiche Unternehmen und zeigte sich erfreut, dass nach zwei Jahren Leerstand das ehemalige Plus-Gebäude nun einer neuen, sinnvollen Bestimmung zugeführt wurde.

Zähneknirschend zugestimmt

Engen (mu). Zwei Mal lehnte der Technische und Umweltausschuss Engen den Antrag auf Nutzungsänderung im 1. Obergeschoss des Seehascen-ters ab, dort eine Spielhalle mit Bistrobereich einzurichten. Im dritten Anlauf musste der Ausschuss zähneknirschend dem Antrag bewilligen, allerdings nur mit einer hauchdünnen 5:4-Mehrheit. Nach der Rechtsprechung sind die geplanten Nutzungen zulässig, erklärte Stadtbaumeister Matthias Distler dem Gremium; laut Bau-rechtsamt besteht ein Anspruch auf Genehmigung. Geplant ist eine Spielothek mit 100 Quadratmeter und zwei Bereiche für Bistro-Cafés mit insgesamt 197 Quadratmeter. Der Zugang ist über den Haupteingang des Seehascen-ters vorgesehen. Bedenken äußerte Moritz Kamenzin, er befürchtet, dass die Spielothek zum Brennpunkt für ein »bestimmtes Publikum« werden könnte. Auch Irene Völlinger und Urs Scheller bewerteten das Vorhaben kritisch, doch der rechtliche Rahmen gibt wenig Spielraum für eine Ablehnung.

Friedensgebet am 4. August

Engen (swb). Der ökumenische Friedenskreis in Engen lädt am Mittwoch, 4. August um 18.15 Uhr in die Stadtkirche Engen zum Friedensgebet ein, für alle Menschen, die im Krieg schweres Leid erfahren oder ihm zum Opfer fallen.

Und die Musik spielt dazu...

Engen (swb). Das Café Mäder, die Metzgerei Mayer und die Stadt Engen laden am Donnerstag, 29. Juli, von 18 bis 21 Uhr zum letzten Feierabendkonzert des Sommers ein. Für beste Unterhaltung auf dem Marktplatz sorgt dieses Mal der Musikverein Zimmerholz unter Leitung ihres Dirigenten Klaus-Dieter Speck mit flotter Unterhaltungsmusik.

Sommerpause der Computeria

Engen (swb). Die Senioren-Computeria Engen hat vom 30. Juli bis zum 6. September geschlossen. Ab dem 7. September sind die Mitarbeiter der Computeria gerne wieder bereit, auf alle Fragen rund um den Computer, Rede und Antwort zu stehen. Anmeldungen bei Helmut Geisenberger unter Telefon 07733-91021.

Paella, Musik und Boccia

Engen (swb). Am Sonntag, 1. August wird die Kioskpächterin Heidi Kapitel wieder das beliebte Paella-Fest im Erlebnisbad Engen ausrichten. Koch Manfred wird die Besucher ab 11.30 Uhr mit der leckeren, frisch zubereiteten Paella verwöhnen und Stimmungsmacher Pirmin Wäldin wird die Gäste wieder bestens musikalisch unterhalten. Zusätzlich werden ab 13 Uhr verschiedene Spiele im und um das Wasser angeboten für Kinder mit Eltern und Jugendliche jeden Alters, wie zum Beispiel Boccia, Tischtennisturnier, lustiges Wasserfüllen, Hindernissparcour, und vieles mehr. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung um eine Woche, also auf den 8. August, verschoben.

Tiefgarage wird saniert

Engen (swb). In der Tiefgarage »Maxenbuck« in Engen werden ab dem 2. August Sanierungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt. Somit muss der komplette linke Bereich des Mittel-decks der Tiefgarage Maxenbuck von Montag, 2. bis Freitag, 6. August gesperrt werden. Alle Fahrzeuge müssen bis spätestens 2. August, 7 Uhr aus diesem Bereich draußen sein. Ab Montag, 9. bis Freitag, 13. August wird der komplette rechte Teil des Mitteldecks gesperrt. Der Aufzug kann jedoch von der Kirchplatzebene bis zum Parkdeck uneingeschränkt genutzt werden.

Geöffnet: Mo. – Fr.: 8.00 – 22.00 Uhr • Samstag: 7.30 – 22.00 Uhr



Hähnchenkeulen 1 kg €3.49	Makrelen zum Grillen, aufgetaut 100 g €0.79	Galia Melonen aus Italien oder Spanien Klasse I Stück €1.49
Schweinebraten aus der Schulter 1 kg €3.99	Schweizer Bergkäse Hartkäse mind. 48 % Fett i. Tr. 100 g €1.29	Eisbergsalat aus Deutschland Klasse I Stück €0.79

Gegrillte Makrele mit Sprossenfüllung

Zutaten (für 4 Personen):
Für die Makrele: 4 küchenfertige Makrelen (Nettogewicht 180 g), 250 ml Weißwein, 1 Lorbeerblatt, Salz
Für die Füllung: 50 g Radieschensprossen, 100 g Frischkäse mit Meerrettich, 1 EL gehackter Liebstöckel, 1 TL abgeriebene Zitronenschale
Zum Einölen: 1 EL kalt gepresstes Traubenkernöl
Für den Salat: 250 g Goldhirse, 2 Tassen Gemüsebrühe, 1 TL milder Curry, 300 g Lauch, 2 EL kalt gepresstes Traubenkernöl, 6 Mispeln, 2 orange Paprika, 2 EL Balsamico Bianco, grober Pfeffer und Salz, 1 Handvoll Thaibasilikum

Zubereitung:
Gegrillte Makrele mit Sprossenfüllung: 1. Makrelen für mehrere Stunden in Weißwein, Lorbeerblatt und in Streifen geschnittener Zwiebel marinieren.
2. Aus der Marinade nehmen, abtrocknen, innen leicht salzen. Die Makrelen auf beiden Seiten zwei- bis dreimal gleichmäßig einritzen.
3. Die Füllzutaten verrühren, abschmecken und die Makrelen damit gleichmäßig füllen. Auf einer geölten Grillschale oder in einem Fischgrillgitter (Makrele vorher mit Öl bestreichen) auf jeder Seite drei bis vier Minuten grillen.
Hirse-Früchte-Lauch-Salat: 1. Goldhirse nach Packungsanleitung in Gemüsebrühe und mit Currypulver garen.
2. Lauch in Streifen schneiden und in Öl bei mittlerer Hitze 3 Minuten glasig dünsten. Mispeln und Paprika in kleine Würfelchen schneiden.
3. Die gegarte Hirse mit den übrigen Zutaten vermischen und abschmecken.

Kraft Feinkost-saucen versch. Sorten 250 ml Flasche je €0.79	Hagnauer Rosé trocken 0,75 l Flasche €7.49
Bodensee Rapsöl 100 ml = € 0.80 500 ml Flasche €3.99	Rothaus Pils oder Hefeweizen 5 l Partyfass je €9.99
Milram Frühlings-quark versch. Sorten 100 g = € 0.28 200 g Becher je €0.55	Mövenpick Eiscreme versch. Sorten, tiefgefroren 1000 ml = € 2.22 900 ml Packung je €1.99

Aus der Region. Für die Region.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

Wir lieben Lebensmittel.

Angebote gültig ab Mittwoch, 28.07.2010 / KW 30
Irrtum vorbehalten. – Solange Vorrat reicht.

VEREINSNACHRICHTEN

RADOLFZELL

TURNVEREIN

Sein erstes Sommerfest auf dem Gelände an der Strandbadstraße 19, direkt am See, veranstaltet der Turnverein am Sa., 7.8., ab 14 Uhr unter dem Motto »Wir bewegen Radolfzell«, Sport, Spiel und Spaß.

ÖHNINGEN

KUNST-/KULTURKREIS HÖRI

Am Kinderferienprogramm der Gemeinde Öhningen beteiligt sich der Kunst- und Kulturkreis Höri mit mehreren Veranstaltungen. Vom 2.-10.8. können Kinder mit Keramikarbeiten, Malereien und Collagen ihre künstlerischen Fähigkeiten entfalten. Infos unter 07731/48964.

WANGEN

MUSIKVEREIN

Ein Fest an der Hörstrandhalle veranstaltet der Musikverein Wangen am 31.7.+1.8.. Am Samstag ist ab 18 Uhr Festbetrieb, von 18.30-20.30 Uhr unterhält der Musikverein Mühlhausen und ab 21 Uhr ist Tanz und Unterhaltung mit »Ghostriders«. Zum Frühschoppen spielt am Sonntag von 11-14 Uhr die Seniorenkapelle Böhringen, von 15-18 Uhr das Mühlbach-Quintett, ab 19 Uhr ist Tanz und Unterhaltung mit »Die Zwei«.

STOCKACH

TV JAHN

Die Wandergruppe beteiligt sich bei den IVV Wandertagen in Villingen-Schwenningen am 31.7. und 1.8., Startzeiten in Marbach am Sa. 10-14 Uhr, So. 7-13 Uhr, sowie am 1.8. in Meckatz, Startzeit 6-12 Uhr.

BODMAN

CHORGEMEINSCHAFT

Zum Strandfest lädt die Chorgemeinschaft Bodman-Espasingen von Sa., 31.7., - So., 1.8., auf die Uferanlagen in Bodman ein.

TSV

Fesselflugmeisterschaften durch den TSV Bodman finden von Sa., 7.8., - So., 8.8., auf dem Sportplatz in Bodman statt.

YLB

Tourentreffen des YLB ist am Mi., 11.8..

LUDWIGSHAFEN

ANGELSPORTVEREIN

Ein Pavillonfest veranstaltet der Angelsportverein Bodman-Ludwigshafen am Sa., 31.7., ab 16 Uhr auf den Uferanlagen Ludwigshafen (Pavillon).

YLB

Sommersegeln der Jugendabteilung des YLB ist von Do., 29.7., - So., 1.8..

MÜHLINGEN

ANGELSPORTVEREIN

Termine des Angelsportvereins Schwackenreuter Seen am Sa., 31.7.: 14 Uhr Jugendfischen am See Nr. 9; 18 Uhr Nachtfischen, ebenfalls am See Nr. 9.

WANDERVEREIN

Nächster Wanderhock ist am Do., 29.7., um 18 Uhr in der Birkenhütte. Das Birkenfest des Wandervereins

Mühlingen findet am So., 1.8., und Mo., 2.8., statt. Es beginnt am Sonntag um 10.30 Uhr mit Frühschoppen, ab 11.30 Uhr unterhält die Mühlinger Trachtenkapelle. Danach gibt es Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen. Am Montag ist ab 17 Uhr Feierabendhock, ab 19 Uhr spielt die Musikkapelle Sentenhart.

GALLMANNSSWEIL

SV

Eine Sportwoche führt der SV Gallmannsweil von Mo., 2.8., - So., 8.8., auf dem Sportplatz Gallmannsweil durch.

KURZ & BÜNDIG

Tourist-Info Radolfzell: »Von der Cella Ratoldi (826) bis in die Neuzeit« - Spaziergang durch die Geschichte der Stadt ist am Sa., 31.7. Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«. »Joseph Victor von Scheffel lädt ein!« zu einem geschichtlichen und literarischen Spaziergang auf die Halbinsel Mettnau. Die Führung beginnt am Fr., 30.7., 18.30 Uhr am Bahnhofsvorplatz. Voranmeldung ist nicht erforderlich. »Geführte Kanutour« findet am Mo., 2.8., statt. Treffpunkt: 16.30 Uhr beim Kanu Club Radolfzell, Karl-Wolf-Str. Rückkehr erfolgt gegen 20

Seniorenbeirat der Stadt Radolfzell Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 29.7., 10 Uhr, im Raum 12 des Rathauses statt.
Ev. Kirchengemeinde auf der Höri
Gottesdienste: Kattenhorn/Petruskirche: So., 1.8., 10 Uhr (Pfr. Fichtmüller). Stein am Rhein Stadt-Gottesdienst (Pfrin. J. Tramer).

Münsterpfarrei U.L.F. Gottesdienste: Do., 29.7., 16 Uhr Eucharistiefeier i.d. Krankenhauskapelle. Fr., 30.7., 18.15 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 31.7., 16 Uhr Eucharistiefeier i.d. Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 1.8., 11.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Meinrad« Radolfzell: Do., 29.7., 19 Uhr Eucharistiefeier. Sa., 31.7., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. So., 1.8., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Nikolaus« Böhringen: So., 1.8., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Zeno« Stahringen: Sa., 31.7., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Ulrich« Güttingen: So., 1.8., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Georg« Liggeringen: Do., 29.7., 19 Uhr Eucharistiefeier. So., 1.8., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Pfarrei St. Gallus« Möggingen: Sa., 31.7., 17.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst zum Dorfjubiläum (Wortgottesdienst). »Pfarrei St. Laurentius« Markelfingen: Fr., 30.7., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Kirchencafé und Mittagstisch: Der letzte Kirchencafé vor der Sommerpause in St. Meinrad findet am Mo., 26.7., statt. Wiederbeginn ist am Mo., 6.9. Der letzte Mittagstisch in der Christuskirche ist am Fr., 30.7., und der erste nach der Sommerpause am Fr., 10.9.

Stadtbibliothek Radolfzell: 2 Wochen Sommerferien v. 9.-22. August. Die Ortsteilbibliotheken Böhringen, Güttingen u. Möggingen schließen sich an und haben auch geschlossen. Die Ortsteilbibliothek Stahringen hingegen macht vom 2.-15. August Sommerferien.

Besuch aus Kenia am FHG Fünfzehn kenianische Mädchen und Jungen zwischen zehn und 17 Jahren sind derzeit zu Besuch in Radolfzell. Als Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule in Nairobi sind sie zu Gast bei Radolfzeller Familien und gehen während der drei Wochen ihres Aufenthalts ins Friedrich-Hecker-Gymnasium zum Unterricht. Zustande kam der Besuch durch Lehrer Heiko Sehrg, der selbst einige Jahre in in Kenia unterrichtete.

NEUERÖFFNUNG

unseres **BRUNNEN** Kalender-Shops

Hier finden Sie eine große Auswahl und Vielfalt von Kalendern aller Art:

- Buchkalender
- Pultkalender
- Streifenkalender
- Tages-Abreißkalender
- Taschenkalender
- Tagebuchkalender
- Querterminbücher
- Plakatkalender

Eröffnungsangebot:
Buchkalender 2010
2,49 €

Die Besucher unseres Shops erhalten einen Tafelkalender A6 gratis (solange Vorrat reicht).



KRATT RADOLFZELL
MARKTPLATZ • TELEFON 07732.92660



MAINWANGEN

HOBIEXER-ZUNFT

Einen Brunnenhock veranstaltet die Hobixer-Zunft am Sa., 31.7., ab 18 Uhr.

NENZINGEN

VDK

Seinen Jahresausflug unternimmt der VdK-Ortsverein Nenzingen-Orsingen am Sa., 7.8.

Uhr. Anmeldung bis spätestens 2.8. (13 Uhr) erforderlich. Nähere Information: Tourist-Info Radolfzell, Tel. 07732/81-500. »Fahr Schiff und radle« am Unter- und Obersee am Do., 5.8.. Treffpunkt: 9 Uhr am Hafen. Die Gesamtstrecke ist 55 km lang. »Gästebegrüßungsfahrt« findet statt am Di., 3.8. Abfahrt: 19 Uhr am Mettnausteg Radolfzell. Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information Radolfzell und im Tourismusbüro Markelfingen.
»Wanderung über Mühlhausen nach Engen« am Sa., 31.7. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz. Weglänge: 8 km. Dauer: circa 2 Std. Rückkehr: 17.19 Uhr. Bitte auf gutes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung achten. »Musik und Tanz im Strandcafé« ist am Fr., 30.7. Der Eintritt ist frei. Tischreservierung möglich unter 07732/1650. »Wie war das früher?« Stadtführung für »kleine Gäste und junge Einwohner« am Fr., 30.7. Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum. Dauer: circa 1,5 Std. Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen können teilnehmen.



31 Schülerinnen und Schüler haben in Radolfzell ihren Hauptschulabschluss geschafft.

Abschied mit Liedern

Hauptschulabschluss geschafft

Radolfzell (swb). An der Ratoldusschule wurden 31 NeuntklässlerInnen in ihre berufliche oder schulische Zukunft verabschiedet. Ihre unterhaltssame Entlassfeier gestalteten die SchülerInnen der Klassen 9a und 9b selbst mit Liedern, Sketchen, Gedicht und Tanz. Bei ihren Lehrern und Lehrerinnen bedankten sich die Klassen-sprecher für deren Mühe und nicht immer leichte Arbeit in den vergangenen Jahren. Diesen Dankesworten schlossen sich auch die beiden Elternvertreterinnen, Frau Hartwig und Frau Zec, an. Um einen mittleren Bildungsabschluss zu erwerben, werden drei der

Absolventen das 10. Schuljahr der Werkrealschule und elf eine zweijährige Berufsfachschule besuchen, um besonders hier bereits berufsspezifische Einblicke zu bekommen. Vier Jungen und ein Mädchen werden eine Ausbildung beginnen. Im BEJ (Berufseinstiegsjahr) werden fünf SchülerInnen versuchen, ihren Hauptschulabschluss zu verbessern, damit sie größere Chancen auf dem Lehrstellenmarkt erzielen können. Noch zwei der Prüflinge werden ihren Abschluss im BVJ (Berufsvorbereitungsjahr) nachholen müssen. Außerdem werden fünf Schüler die

einjährige Metall-, Holz- oder Hauswirtschaftsfachschule absolvieren.

Regina Frank Beste des Jahrgangs

Rektor Reinhard Rabanser sprach allen am Schulleben der Ratoldusschule Beteiligten seinen Dank aus und wünschte den EntlassschülerInnen bei der Zeugnisübergabe menschliches Glück und beruflichen Erfolg. Mit Preisen ausgezeichnet wurden Marvin Rey als Klassenbester der 9a und Regina Frank als Klassenbeste der 9b und Gesamtbeste des Abschlussjahrgangs.

VORTEILE

NUTZEN

Hier gibt es richtig was zu feiern.
Mit dem »**VORTEILE NUTZEN**« im Wochenblatt sind Sie immer im Vorteil.

Einfach raustrennen, falten, einstecken und losgehen.

Genießen Sie Ihre Einkaufsrunde mit einem kostenlosen Kaffee oder einem super Schnäppchen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude.

Beachten Sie »VORTEILE NUTZEN« in dieser Ausgabe auf Seite 15+35!

SPAREN • FREUEN • SCHENKEN • WÜNSCHE ERFÜLLEN • MIT DEM

WOCHENBLATT



Gutes Teamwork: die Schüler Sabrina Betz, Tanja Muffler, Jonas Lembcke und Nicolas Gohl (vordere Reihe), Rektor Manfred Kehlert, Konrektorin Beate Clot, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin Beate Stadler, Bankdirektor Michael Grüninger und Lehrerin Patricia Heller-Tassoni (hinten). swb-Bild Schuster

»Widmann« hilft AWO

Stockach (swb). Der Verein »Widmann hilft Kindern« unterstützt die Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stockach mit 1.000 Euro. »Auch mit diesem Beitrag will sich unser Verein in die Kinderbetreuung der Stockacher AWO einbringen. Auf diese Weise findet eine Art Rückfluss der vielen Mitglieder statt, die wir in Stockach haben«, erklärte der erste Vorsitzende Rudolf Babeck. Hermann Schmeißer hatte in seiner Funktion als Botschafter des Vereins auf die Arbeit und die Kosten der AWO-Stadtranderholung aufmerksam gemacht. AWO-Chef Günter Wieland hatte darauf hingewiesen, dass in diesem Jahr 10.000 Euro an Kosten erreicht wären. Neue Ideen und Unternehmungen gelte es zu finanzieren. Alljährlich wird die Stadtranderholung im Sinne von Familienbindung und Entlastung der Eltern organisiert, die Nachfrage ist groß. Über ein Drittel der Interessenten kommt aus dem Gebiet zwischen Überlingen am Ried und Überlingen am See. Die Resonanz ist so überwältigend, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und viele Eltern auf das nächste Jahr vertröstet werden müssen. Auch durch die Unterstützung von »Widmann hilft Kindern« oder der Stockacher Bürgerstiftung, so Günter Wieland, halten sich die Kosten in einem verträglichen Rahmen. So könne sich die AWO auf andere Projekte konzentrieren.

Bewegende Begegnungen

Mühlingen (swb). Ein Informations- und Begegnungsnachmittag der katholischen Landfrauenbewegung findet in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe Mühlingen am Freitag, 10. September, in der Schlossbühlhalle statt. Von 14 bis 17 Uhr steht ein Vortrag von Brigitte Restle unter dem Titel »Demenz – Aktivierung Demenzkranker« ab. Es geht auch darum, was man mit demenzkranken Menschen machen kann und wie beschäftigt werden können. Infos bei Viktoria Kunert unter der Rufnummer 07775/8 54 oder bei Ingrid Veit unter 07557/84 17.

Geld für Schule Eigeltingen

Eigeltingen (swb). Eigeltingen erhält Gelder aus dem Schulbauförderprogramm 2010. Wie die Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer mitteilt, gibt es für den Ausbau der Schule rund 191.000 Euro. Das Land bezuschusst in diesem Jahr 76 Schulhausbauprojekte mit insgesamt 52,2 Millionen Euro.

Gesänge aus Taizé

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die evangelische Kirchengemeinde der Seegemeinde lädt am Dienstag, 3. August, um 19 Uhr zum Taizé-Singen in Ludwigshafen mit Kennenlernen der Gesänge ein. Um 20 Uhr steht dann eine Abendandacht mit Gesängen aus Taizé in Ludwigshafen an.



Gut in der Spur: Schüler der neunten und zehnten Klasse der Schule Eigeltingen feierten ihren Schulabschluss. swb-Bild: Weiß

Spannende Spurensuche

Entlassfeier an der Schule Eigeltingen

Eigeltingen (sw). Langweilig? Keine Spur. Die Entlassfeier für die Schüler der neunten und zehnten Klasse der Schule Eigeltingen war eine abwechslungsreiche Spurensuche – mit Reden, der Bläsergruppe, einem Klavierstück von Franziska Leichtle, einem Tanz, Lehrergeschenken und vielen guten Ratschlägen. Die Schüler hatten als Motto für den Abend ein Sprichwort der Tuareg ausgewählt: »Die Spuren von gestern verwischt der Sand von heute«. Sie selbst waren auf der richtigen Spur, denn laut Rektor Werner Leber haben alle den Schulabschluss geschafft. Während ihrer Schulzeit, auf diesem Stück Lebensabschnitt, haben die 25 Schüler der 9a, die 23 Schüler der 9b und die 16 jungen Erwachsenen der zehnten Klasse und damit der Werkrealschule viele Spuren hinterlassen, betonte Konrektorin Susanne Meßmer in ihrem Statement. Auch durch ihr großes Engagement. Bianca Schmid war Schülersprecherin gewesen und erhielt ein Lob für gute Leistungen. Auch Katharina Frick, Sascha Jährling und Marco Kamenzin von der 9b, Maximilian Haug und Johannes Stemmer von der 9a und Lucas Helfesrieder, Franziska Leichtle, Roman Martin und Jan Reichle aus der zehnten Klasse wurden für ihre Leistungen gelobt. Für sein be-

sonderes Engagement als Schülersprecher und Vertreter in der Schulkonferenz wurde Partick Ebersbach gewürdigt, und auch die Klassen sprecher Nadja Gihl, Vanessa Haubensack, Stefan Wolpert, André Wentzel und Johannes Stemmer haben einen guten Job gemacht. Ebenso wie die Redner am Abend der Entlassfeier, die alle verschiedene Spuren aufspürten. Die Elternbeiratsvorsitzende Susanne Schön erklärte in ihrem sehr guten Statement, dass Spuren auch länger als einen Tag halten sollten. Und mit Blick auf das von den Tuareg, einem nomadisierenden Wüstenvolk, stammenden Motto, wünschte sie den Schülern, dass sie ihren Weg in der Wüste des Lebens finden werden. Bei den Lehrern haben die Jugendlichen auf jeden Fall Spuren hinterlassen, auch wenn sie nicht immer perfekt »gespurt« haben: Es hätten viele Konflikte durchgestanden werden müssen, bekannte Tina Tücking, Klassenlehrerin der 9b. Doch es habe auch schöne Momente gegeben – zum Beispiel die Ausflüge. Da habe sie Tipps fürs Shoppen erhalten und über das Rollerfahren gefachsimpelt. Jedenfalls bedankten sich die Neuntklässler mit Rosen bei ihren Lehrern: »Vielen Dank, dass Sie für uns da waren«. Und damit waren sie auf der richtigen Spur.

»2011 trifft uns die Krise«

WOCHENBLATT-Interview mit Rainer Stolz

Fortsetzung von Seite 1.
Stockach (sw). Vor der Sommerpause stand Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz dem WOCHENBLATT im Interview Rede und Antwort.
WOCHENBLATT: Wie ist der Zeitplan für das Dorfgemeinschaftshaus in Espasingen, nachdem Werner Messmer eine Million gespendet hat?
Rainer Stolz: Grundsätzlich entscheidet darüber der Gemeinderat im Rahmen seiner Haushaltsberatungen. Doch 2011 ist nicht mit einem Baubeginn zu rechnen. 2012 wird mit den Hauptmaßnahmen begonnen, und 2013 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten liegen bei 2,3 Millionen Euro ohne Außenanlagen, die noch einmal mit etwa 500.000 Euro zu Buche schlagen können. Abzüglich der Spende von Werner Messmer muss die Stadt für die restlichen 1,8 Millionen Euro aufkommen. Es stehen aber mit dem Kindergarten, dem Feuerwehrhaus und dem alten Schulhaus drei Liegenschaften zur Finanzierung zur Verfügung.
WOCHENBLATT: Gibt es eine Eröffnung der Quellerlebniswege?
Rainer Stolz: Im Herbst wird es eine offizielle Eröffnung geben. Bis dahin wird auch die Broschüre

fertig sein, die die Stadt dazu erstellt.
WOCHENBLATT: Was machen die Bauarbeiten für das Dorfzentrum in Hoppetenzell?
Rainer Stolz: Die Arbeiten sollen in diesem Jahr abgeschlossen sein. Die Arbeiten sind teilweise fertig, teilweise werden sie in den nächsten Tagen und Wochen durchgeführt.
WOCHENBLATT: Belasten die Ausgaben in Höhe von 250.000 Euro für den Hochwasserschutz am Schulzentrum den Haushalt zusätzlich?
Rainer Stolz: Natürlich verschlechtert jede Maßnahme, die nicht im Budget steht, den Haushalt. Aber diese Investition wäre auf jeden Fall gekommen. Nun werden lediglich Arbeiten, die erst später vorgesehen waren, aus Kostengründen vorgezogen. Da die Preise auf dem Bausektor gerade niedrig sind, haben wir durch die frühere Erledigung finanzielle Vorteile. Und der Gemeinderat hat dieses Vorgehen einstimmig beschlossen. Generell werden die Nachwirkungen der Wirtschaftskrise unseren Haushalt erst 2011 mit voller Wucht treffen, denn dann machen sich auch die sinkenden Steuereinnahmen bemerkbar. Ich hoffe aber, dass es 2012 wieder aufwärts geht.



Gut gelost: Schülerlotsen der GHWRS schnitten in Tripsdrill gut ab.

Toll in Tripsdrill

GHWRS-Schülerlotsen lotsen gut

Stockach (swb). Sie sind erfolgreich. An Fußgängerüberwegen. An der Straße zur Grund-, Haupt- und Werkrealschule Stockach (GHWRS). Und beim Landeswettbewerb in Tripsdrill. Bei dem von der Landesverkehrs wacht Baden-Württemberg ausgerichteten Wettbewerb errangen die GHWRS-Schülerlotsen Melissa Salerno und Dominik Link einen ersten Platz und gewannen als Preis ein Mountainbike. Lars Lohle erreichte einen zweiten Preis und bekam dafür einen MP3-Player. Eine gelungene

Überraschung zum Schuljahresende. Nächstes Jahr gibt es wieder einen Landeswettbewerb. und die GHWRS-Schülerlotsen hoffen, dass sie wieder erfolgreich abschneiden. Nachforschungen bei der Verkehrswacht Hegau haben ergeben, dass bereits am 1. Januar 1967 der Schulerlotsendienst in Stockach eingerichtet wurde. Seit dieser Zeit existiert er ununterbrochen an der GHWRS. Derzeit gibt es 20 ausgebildete Schulerlotsen. Im Herbst bildet die Polizei neue Lotsen aus.



Soweit die Räder tragen: Hans Roth (links) und Michael Joos. swb-Bild: Joos

Erfahrung an der Grenze

RMSV-Radler: deutsch-deutsche Spuren

Orsingen (stu). Nun sind sie wieder zurück - voll beladen mit Eindrücken, Erfahrungen und Erinnerungen. Die Mittwochsradler des RMSV, Michael Joos und Hans Roth, waren drei Wochen lang mit ihren Mountainbikes von Orsingen nach Travemünde und zurück entlang der ehemaligen DDR-Grenze unterwegs gewesen. Sie waren dabei durchschnittlich 21,9 Stundenkilometer gefahren, hatten in 166 Stunden 2.581 Kilometer zurückgelegt und über 166 Höhenmeter gepackt. Ihr Fazit: Die »kühlen Nordlichter« gibt es nicht, der Kontakt zu den Menschen im Osten war angenehm, alle waren herzlich und freundlich. Von den Grenzanlagen sei wenig zu sehen gewesen: »Den Grenzverlauf kann man anhand der urwüchsigen Natur nur errahnen oder sich durch die Museumsanlagen vergegenwärtigen. Sonst sind lediglich die Betonplatten des Kolonnenwegs gut erhalten.« Ein beklemmendes Gefühl hat sich aber dennoch eingestellt. Nach dem Besuch des ersten Grenz museums, so erzählt Michael Joos, sprachen die Beiden zwei Stunden lang kein Wort. Denn: »Die Einsicht in eine intakte Grenzanlage war erschreckend und überwältigend.« Im Gespräch mit den Einwohnern erfuhren die Radler von den Problemen bei der Teilung Deutschlands. In der Sperrzone bis zu fünf

Kilometer hinter der Grenze durften nur linientreue DDR-Bürger wohnen. Auf Schildern wurden Fluchtversuche als »Angriff auf die Staatsgrenze« diffamiert. Dunkle Erinnerungen, doch sonst heller Sonnenschein. Und Rückenwind. Und Hitze. »An den heißen Tagen tranken wir bis zu sechs Liter Wasser pro Tag. Wenn es super heiß war, setzten wir uns mittags in den Schatten und fuhren morgens und abends.« Im zehn Kilo schweren Reisegepäck steckte auch Regenkleidung, doch die Radler beschäftigten sich eher mit Fragen wie »Fahren wir mit oder ohne Unterhemd« oder »Welchen Sonnenschutzfaktor muss die Sonnencreme haben«. Bei der Fahrt haben beide vier Kilo Körpergewicht verloren. Und trotz aller Abenteuerlust - das Heimkommen war schön. Denn sie haben viel hinter sich - statt der geplanten 2.235 Kilometer sind es 2.581 Kilometer geworden. »Am zweiten geplanten Ruhetag fehlte uns einfach die Ruhe zum Relaxen«, so Michael Joos. »Um alle neuen Bundesländer zu sehen, haben wir deshalb noch einen Abstecher nach Sachsen gemacht. Außerdem tangierten wir die Tschechische Republik.« Und, kaum zurück, drängt es die Radler zu neuen Taten: »Viele Ideen wollen umgesetzt werden, doch was wir davon in Angriff nehmen, wird die Zukunft zeigen.«

Kapitaler Kraftakt

Ortsdurchfahrt Schwackenreute eröffnet

Schwackenreute (stu). Feierstunde in Mühlingen-Schwackenreute: Die fertig gestellte Ortsdurchfahrt wurde nach dem St. Anna Patrozinium in der Schwackenreuter Kapelle eingeweiht. »Es war ein großer Kraftakt, den wir gestemmt haben«, erklärte Bürgermeister Manfred Jüppner. Die Kosten von einer Million mussten zu 82 Prozent aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert werden. An Fördermitteln gab es 85.000 Euro aus dem Ausgleichsstock und 16.000 Euro von der Wasserwirtschaft. Dabei war das Projekt mit 820.000 Euro ausgeschrieben worden. Den Löwenanteil der Kosten machten der neue Kanal, die Arbeiten an der Straße und die neue Wasserleitung aus. Sie war nötig gewesen, weil die alten Leitungen noch aus dem Jahr 1904 stammten. Immer wieder, so Manfred Jüppner, sei das Projekt von der Gemeinde verschoben worden. Zum Zeitplan: Am 4. Mai 2009 wurde die Maßnahme in der Bürgerversammlung vorgestellt, im letzten Jahr wurde die Einreihungsspur eröffnet, und im August 2009 starteten die Bauarbeiten. Ihr Ende war eigentlich für November geplant, doch der lange, strenge Winter warf alle Pläne über

den Haufen. Der Gemeindechef dankte den Anwohnern für ihre »Eselsgeduld«, denn sie mussten Bau lärm und Staub ertragen und Teile ihrer Grundstücke abgeben: »Die Anlieger haben im Zuge der Arbeiten ihre Höfe und die Gemeinde das Gelände um den Brunnen und um die Kapelle gerichtet.« Für die Baumaßnahme wurden 1.150 Meter an Stahlbetonrohren verlegt, berichtete Diplom-Ingenieur Andreas Broß von dem mit der Planung beauftragten Ingenieurbüro. Der Mischwasserkanal wurde damit komplett erneuert und ein Fremdwasserkanal gelegt, der Regen- und Quellwasser vom Schmutzwasser trennt, so dass kein sauberes Wasser in die Kläranlage fließt. Für das Trinkwassernetz wurden 1.000 Meter Trinkwasserleitungen verlegt. Schwackenreute könne nun durch zwei Druckminderschächte von beiden Seiten des Dorfes mit Trinkwasser versorgt werden, so der Experte. Auch seien Straßen und Wege mit einem Kilometer Länge neu gebaut worden. Der Ort erhalte durch die Maßnahme »eine nahezu neu erstellte Ortsdurchfahrt mit Randbereichen«. Pfarrer Hartwig-Michael Benz segnete die Ortsdurchfahrt.

Hin zu den Heidenhöhlen

Stockach (swb). Oberhalb von Zizenhausen befinden sich mehrere Höhlen unbekannten Alters, die von Menschenhand in den Sandstein gegraben worden sind. Das Umwelt-Zentrum Stockach organisiert eine etwa zweistündige Wanderung zu diesen Heidenhöhlen. Start ist am Freitag, 30. Juli, um 17 Uhr auf dem Parkplatz der Berlinger Siedlung. Anfahrtsbeschreibung: Stockach in Richtung Zoznegg verlassen, der Parkplatz befindet sich am Waldrand auf der linken Seite bei der Berlinger Siedlung. Mitgebracht werden sollten eine Taschenlampe und festes Schuhwerk. Die Veranstaltung kostet für Erwachsene vier Euro. Infos unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.



Auf der Zugspitze erhielt Frank Walter die »höchste Auszeichnung Deutschlands«. swb-Bild: privat

Höchste Auszeichnung

Stockach (swb). Er wurde zum Gipfelstürmer: Auf der Zugspitze, auf fast 3.000 Metern Höhe, wurde Frank Walter für die weit überdurchschnittlichen Leistungen seines Malerbetriebs in Stockach geehrt. Zusammen mit mehr als 50 Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet erhielt er die Urkunde der unabhängigen Fördergesellschaft Qualität im Handwerk (gih) - »Deutschlands höchste Auszeichnung«. Den ausgezeichneten Firmen ist es laut einem Presstext gelungen, ihre Kunden zu Fans zu machen. gih-Geschäftsführer Volker Kreft betonte, dass die Urkunde eine Auszeichnung für die Inhaber der Betriebe und für die Mitarbeiter sei. Seinen Angaben zu Folge gingen insgesamt etwa 80.000 Kundenbewertungen bei der Fördergesellschaft ein, die neutral ausgewertet werden. Wer dauerhaft von seinen Auftraggebern als »sehr gut« bewertet wird, kann das qih-Qualitätssiegel führen.



Die neue Ortsdurchfahrt von Schwackenreute wurde eröffnet.

swb-Bild: Struckat



Peppige »Yeti«-Power: Die Fellträger aus Stockach drehten bei den Rheinland-Pfalz-Tagen in Neustadt an der Weinstraße voll auf. swb-Bild: privat

Export ohne Eigenheim

»Yetis«: Raketen in Rheinland-Pfalz

Stockach (sw). Sie sind Stockachs (laut)stärkster Exportartikel - die »Yetis« machen gern Werbung für die Hans-Kuony-Stadt. Mit Haut, Haaren und viel Schweiß. Bei den Rheinland-Pfalz-Tagen, dem alljährlich organisierten, dreitägigen Landesfest, in Neustadt an der Weinstraße traten die Nobel-Guggenmusiker 30 Mann stark gleich viermal auf. Im vollen Häs. Im Wärme spendenden Outfit. In kompletter »Yeti«-Fellmontur. Und das bei heißem Sommerwetter. »Wir haben für Stockach geschwitzt«, meint »Yeti«-Chef Jochen Sigg. Doch zum Schweiß gab es den Spaß. Auf Vermittlung des Wahl-Stockachers und gebürtigen Pfälzers Hermann Schmeißer waren die flauschigen Fellträger mitten drin im Geschehen und spielten am Freitag ein- und am Samstag zweimal. Am Sonntag waren sie beim Festumzug, der etwa 150.000 Zuschauer anlockte, mit dabei. Mit dem vollen »Yeti«-Programm und dem neuen musikalischen Stil, den Jochen Sigg als »Blasmusik mit Rap« definiert. Das kam an. Das kam gut. Auf der Rheinland-Pfalz-Bühne hatte zuerst die Band »Freeborn Rocket« ihren Auftritt. Eine echte Rakete, wie sich Jochen Sigg erinnert. Danach die »Yetis«. Doch der Übergang war fließend, denn die beiden »Rocket«-Sänger sangen zusammen

mit den Stockachern im harmonischen Duett »I feel good«. Ein Debüt war das Ganze zwar nicht, dennoch herrschte Premieren-Stimmung. Denn trotz mehrerer Auftritte bei Rheinland-Pfalz-Tagen in den letzten Jahren waren die Resonanz und die Aufnahme noch nie so derart positiv gewesen, freut sich Jochen Sigg. Übernachtet wurde in einem Matratzenlager in einem Schulzentrum. Die optimale Unterbringung für die »Yetis«, erklärt ihr Chef, und auch Narrenrichter Frank Bosch, der mit von der Partie war, fühlte sich in der Unterkunft pudelwohl. Pudelwohl fühlen sich die »Yetis« aber auch zu Hause am Bodensee. Am Wochenende vom 31. Juli und 1. August werden sie beim Motocross in Welschingen mit dem »Yeti-Dorf« vertreten sein und für Bewirtung, DJ-Musik und Stimmung sorgen. Sie sind in der Region zu Hause, in Stockach daheim und doch gerade obdachlos. Ohne ein eigenes Vereinsheim. Die »Yeti«-Habseligkeiten sind provisorisch in Eigeltingen untergebracht - ein kaum haltbarer Zustand, so Jochen Sigg. Doch ein Platz zum Treffen fehlt. Das ist schlecht, zumal nun wieder die Probezeiten und die Vorbereitungen für die Fasnet 2011 starten. Und so steht Stockachs stärkster Exportartikel ohne ein eigenes Domizil da.

Bodmans Bodenschätze

Bodman-Ludwigshafen (swb). Fachmännisches vom Experten: Wilderich Graf von und zu Bodman bietet am Sonntag, 8. August, um 11 Uhr eine Führung durch die Bodmaner Pfarrkirche an. Es gibt Infos zur Baugeschichte und einen Blick auf die Ausgrabungen unter der Sakristei.

Festfreude unter Birken

Mühlingen (swb). Unter Birken kann die Feststimmung richtig wirken. Darum organisiert der Wanderverein Mühlingen am Sonntag, 1., und Montag, 2. August, sein Birkenfest. Start ist am Sonntag um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen, ab 11.30 Uhr unterhält die Mühlinger Trachtenkapelle. Besucher können sich am Mittagstisch, an Kaffee- und Kuchentheke stärken. Am Montag, 2. August, geht es um 17 Uhr mit dem Feierabendhock weiter. Um 19 Uhr hält die Musikkapelle Sentenhard das Stimmungsbarmeter in ihren bewährten Händen.

Pfarramt macht Urlaub

Mühlingen (swb). Das katholische Pfarramt St. Martin in Mühlingen macht von Montag, 2. August, bis Freitag, 3. September, Urlaub und ist in dieser Zeit nicht besetzt. Danach gelten die üblichen Bürozeiten.